

Kostenloser Online-Vortrag für Organisator*innen und Helfer*innen in der Flüchtlingsarbeit

Verletzliche Flüchtlingskinder – Prävention von sexuellem Missbrauch im Kontext Flucht, Informationen und Sensibilisierung



Die Lebenssituation der geflüchteten Menschen aus der Ukraine ist von mehrfachen Stressfaktoren geprägt. Alleinreisende Mütter mit ihren Kindern sind abhängig von Hilfe, sind mit den Gedanken im Heimatland bei Angehörigen im Krieg, kämpfen gerade mit existenziellen Problemen, der Organisation des Schulbesuchs für ihre Kinder und der Anbindung an unterschiedliche Hilfestellen. Das bedeutet eine enorme Belastung der Mütter. Aus Studien wissen wir, dass Eltern, die im Dauerstress stark belastet sind, ihren Kindern weniger Schutz bieten können. Dazu kommt die ungeschützte Wohnsituation, sei es im privaten Rahmen oder in Gemeinschaftsunterkünften. So begrüßenswert und überwältigend die Hilfsbereitschaft für die Geflüchteten aus der Ukraine derzeit ist, so darf doch nicht aus den Augen verloren werden, dass manche Menschen die Abhängigkeit der Hilfsbedürftigen ausnützen, u.a. um sexuellen Missbrauch und sexuelle Grenzverletzungen an den Kinder zu begehen. Aus der Täter*innenforschung wissen wir, dass Täter*innen teils gezielt nach Situationen suchen, die sie für ihre Zwecke nutzen können. Erste Medienberichte zu konkreten Fällen bestätigen dies.

Die Mütter brauchen in dieser Situation Unterstützung und aufmerksame und kompetente Vertrauenspersonen, die mit auf die Sicherheit der Kinder achten. In diesem Online-Vortrag geht es um die Frage, worauf Ehrenamtliche achten können und was sie zum Schutz der Kinder konkret beitragen können. Es geht um Grundinformationen zum Thema sexueller Missbrauch, Strategien von Täter*innen, Risikofaktoren und Prävention im Sinne von Vorbeugung.

Referentin: Parvaneh Djafarzadeh, Dipl. Pädagogin, interkulturelle Trainerin

Für wen ist dieses Angebot?

Zielgruppe: Ehrenamtliche Helfer*innen und alle Interessierten in der Flüchtlingsarbeit

Was bieten wir an?

- Basisinformationen zum Thema sexueller Missbrauch, Strategien von Täter*innen
- Besondere Situation von geflüchteten Kindern/Jugendlichen
- Sensibilisierung von Helfer*innen in Einschätzen und Handeln bei sexuellen Gewaltsituationen.
- Möglichkeiten des Schutzes und der Prävention

Termin, Anmeldung

Termine: Do, 05.05.22, 17.00-18.30 Uhr/ Mi, 01.06.22, 10.00-11.30 Uhr/ Do, 07.07.22, 14.00-15.30 Uhr

Anmeldefrist: 3 Tage vor den jeweiligen Terminen

Anmeldung per Email an: info@amyna.de

Kontakt:

AMYNA e.V., Mariahilfplatz 9, 81541 München | Mail: info@amyna.de | Tel.: 089 / 890 57 45 - 100

Wir freuen uns auf Sie!